

Erscheint
wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Alle Postämter nehmen
Bestellungen darauf an.

Volksblatt

für
Stadt und Land.

Vierteljährlicher Preis:
in der Expedition zu Pa-
derborn 10 Sgr.; für Aus-
wärtige portofrei
12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren
für die Zeile 1 Silberg.

N: 155.

Paderborn, 27. December

1849.

Zur gefälligen Beachtung!

Da mit dem 1. Januar 1850 ein neues Abonnement auf das „Volksblatt für Stadt u. Land“ beginnt, so erlauben wir die geehrten auswärtigen Abonnenten, wie auch diejenigen, welche sich neu zu abonniren wünschen, die Bestellungen auf das nächste Quartal (Januar, Febr., März) möglichst früh bei der nächsten Post oder der Expedition des Blattes zu machen, damit sie zu rechter Zeit in den Besitz der ersten Nummern kommen. — In Brilon wird die Junfermann'sche Buchhandlung Bestellungen auf das „Volksblatt“ entgegennehmen. — Dasselbe wird mit Beginn des neuen Quartals die **Neuigkeiten der Politik in gedrängter Uebersicht bringen, dagegen der belehrenden und unterhaltenden Lectüre, so wie den gemeinnützigen und gewerblichen Angelegenheiten mehr Aufmerksamkeit widmen.** — Hierauf bezügliche Artikel finden bereitwillige gratis-Aufnahme in die Spalten unsers Blattes. — Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß vom 1. Januar 1850 an das „Volksblatt“ zwei Mal wöchentlich, am Mittwoch und Sonnabend, erscheinen und der Abonnementspreis vierteljährlich nur 7 1/2 Sgr. betragen wird.

Wegen Aufhebung des Intelligenzzwanges tritt von Neujahr ab eine bedeutende Ermäßigung der Insertionskosten ein, und da sich das „Volksblatt“ eines ausgedehnten Lesekreises erfreut, so empfehlen wir dasselbe zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile 1 Sgr.

Die Redaction.

Uebersicht.

Deutschland. Berlin (die Einsetzung der Bundes-Commission; die Veröffentlichung der preussischen Verfassung; Commission für den Entwurf der Gemeindeordnung). Erfurt (die Augustinerkirche); Coblenz (der Pius-Verein; der Prinz von Preußen); Braunschweig (die Civilliste des Herzogs); Frankfurt (die neue Bundes-Commission; die bisherigen Reichsminister; der Erzherzog Johann und ein Denkschreiben desselben); Karlsruhe (der Kriegszustand); Stuttgart (Aufhebung der revidirenden Versammlung); Ulm (die Bauten der Festungswerke); München (Erzherzog Johann; Adresse an die Kammer der Reichsräthe); Würzburg (v. d. Tann †); Wien (Postvertrag; die Verfassungen für die Kronländer).

Italien. Turin (Eröffnung der Kammer); Rom (General Baraguan d'Hilliers; der heil. Vater).

Vermischtes.

Deutschland.

Berlin, 24 Dec. Die Nachricht von der Einsetzung der Bundescentralcommission in Frankfurt ist hier mit Befriedigung entgegen genommen worden, namentlich ist man erfreut, daß die schwierige Frage wegen des Vorstzes in der Bundescentralcommission dadurch glücklich erledigt ist, daß auch Oesterreich, sich damit einverstanden erklärt hat, daß kein Vorsitzender ernannt werden solle. Für den Vortrag wird ein Generalsekretär erwählt werden, der weder Oesterreicher noch Preuße sein dürfte. Aus der Bereitwilligkeit, mit welcher Oesterreich und Preußen sich bei dieser Gelegenheit entgegengekommen sind, geht wohl hervor, daß die Annahme, es werde die Lösung der deutschen Frage auf eine friedliche Weise erfolgen, eine gerechtfertigte ist. — In Bezug auf die in den öffentlichen Blättern mitgetheilte Nachricht, daß die preussische Verfassung am 18. Januar werde veröffentlicht werden, können wir darauf hindeuten, daß allerdings die Veröffentlichung der Verfassung an dem anberaumten Tage von Seite der Regierung mit allen Kräften erstrebt wird, indessen läßt sich bei den noch vorliegenden Arbeiten und Verständigungen bis jetzt nicht mit Bestimmtheit voraussagen, daß dem allerseits gehegten Wunsch mit dem besten Willen aller Betheiligten bis

dahin wirklich wird genüge geschehen könne. Die Veröffentlichung wird aber so bald erfolgen, als es nur immer ermöglicht werden kann. Dieses eifrige Streben wird das preussische Volk hinlänglich befriedigen, da es nichts wollen wird, was nicht in den Grenzen der Möglichkeit liegen sollte.

Berlin, 23. Dec. Die zweite Kammer hat in ihrer letzten Sitzung noch für den Entwurf der neuen Provinzial-, Bezirks-, Kreis- und Gemeinde-Ordnung eine provinzial zusammengesetzte Commission erwählt. Dieselbe ist zusammengesetzt wie folgt: für Brandenburg Graf Arnim, v. Batow (Vorsitzender), Ulfert; für Pommern v. Selchow, von Kleist-Regow, Kruse; für Westfalen Schulenburg (Secret), Hesse (Brilon), Lennhoff; für Posen von Schlotheim, Kavr, v. Hiller; für Schlesien Hoffmann (Schriftführer), Bergmann Nippe; für Preußen Simson (Stellvertreter des Vorsitzenden), v. Bardeleben, Negelein; für Sachsen v. Nohrscheidt (Schriftführer), v. Hamstein, Leineweber; für Rheinland Vols, Schult (Köln), Reichensperger.

Erfurt, 20. Dec. Die städtischen Behörden und die betreffende Gemeinde haben sich — so weit liegt die Sache jetzt — bereit erklärt, die evangelische Augustinerkirche und das dazu gehörige Kloster (Martinstift) für das Parlament herzugeben. Zur Wiederherstellung der genannten Kirche hatte vor ganz kurzer Zeit der König, durch dessen Munificenz auch die Barfüßerkirche und der Dom der Vollendung ihres Ausbaues nahe gerückt sind, die nöthigen Geldmittel bewilligt. Die Gemeinde, die auch wohl sonst keine Schwierigkeiten gemacht haben würde, war nun also um so leichter bereit, ihrem Eigenthumsrechte zu Gunsten des allgemeinen Zweckes zu entsagen. Es fragt sich aber noch, ob die Kirche Raum genug bieten wird, das hohe Chor das Staatenhaus, das Schiff das Volkshaus aufzunehmen. Namentlich wird, sogar für die jegige Ausdehnung des Bundes, an der hinreichenden Größe des Chors gezweifelt. Das Augustinerkloster, das durch seinen jetzigen Namen Martinstift das Andenken seines berühmten Mönchs fortleben läßt, würde dann durch seine Nähe die passendste Räumlichkeit für die Bureaux bieten. Von geräuschvollen Straßen ferne sind Kloster und Kirche von rechtwinkligen Straßen umgeben, deren Pflaster sehr der Erneuerung bedarf.

Coblenz, 22. Dec. Gestern Abends war Vorstandssitzung